

Die Stimmen der Branche 2023

06/2023

finanzwelt



Von A bis Z:

Die Stimmen der Branche 2023

„Et kütt wie et kütt“, sagt der Kölner. Und dieser Satz ist allgemeingültig und auf alle Eventualitäten anwendbar. Deswegen wurde er auch im Kölsche Grundgesetz verankert. Aber auch wenn wir nichts an dem, was in 2024 auf uns zu kommen mag, ändern können, so würden wir doch alle gerne einen Blick in die Glaskugel werfen. Denn ein sehr turbulentes Jahr verabschiedet sich und da muss doch endlich mal wieder Licht am Ende des Tunnels sein. Ein wenig Durchschnaufen sollte doch drin sein, oder? Die Optimisten nicken. Die Pessimisten sagen: „Wart’ mal ab, das war noch längst nicht alles.“ Ich verbeiße mir die freche Frage: Wie? Kann es noch schlimmer kommen? Denn man weiß aus Erfahrung: Es kann, also nix berufen.

Wie dem auch sei: Der wirtschaftliche Status quo zum ausklingenden Jahr 2023 ist alles andere als rosig. Die Nachwirkungen der Pandemie beeinträchtigen noch immer die deutsche Wirtschaft und sorgen für anhaltende Rezessionswellen. Unternehmen mussten Insolvenz anmelden oder ihre Aktivitäten einschränken, was zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit geführt hat. Enorme Summen wurden in Konjunkturprogramme investiert, um die Wirtschaft anzukurbeln, was wiederum eine starke Belastung der öffentlichen Haushalte nach sich zog. Der anhaltende Angriffskrieg auf die Ukraine, der aktuelle Konflikt im Nahen Osten, die Inflationsbekämpfung durch Leitzinsanhebung, die Krise im Bau- und Immobilienmarkt, die Auswirkungen der deutschen Einwanderungs- und Klimapolitik – eine herausfordernde Ausgangslage, um ins Jahr 2024 zu starten.

Wir wollten von unserer Branche wissen: Wie haben Sie mit Ihrem Unternehmen die Krisen der zurückliegenden Monate

umschifft? Welches waren die schwierigsten Manöver, um im richtigen Fahrwasser zu bleiben? Und sehen Sie für das kommende Jahr eher „Land in Sicht“ oder „Eisberg voraus“?

Es bleibt wie immer spannend und ich freue mich auf die Statements unserer „Stimmen der Branche“. Ich bin ja so der Typ: Das Schlimmste annehmen und das Beste hoffen. Aber lassen Sie sich überraschen. Da sind einige Statements doch deutlich versierter als meine Phrasendrescherei. Und insofern überlasse ich Sie der Lektüre von heute, morgen und übermorgen. Und schließe mit Artikel 3 des Kölschen Grundgesetzes: „Et hätt noch immer jot jejang.“ (lvs)



Dr. Patrick Afflerbach
Vorstand
finanzprofi AG

Wir können mit Stolz auf das Jahr 2023 blicken, denn es wird das wachstumsstärkste Jahr der Unternehmensgeschichte. Hierfür waren zwei Gründe ausschlaggebend. Unseren Kunden bieten wir durch das jährliche Gutachten die ganzheitliche Beratung an. Das führt zu einer starken Kundenbindung, gerade in diesen herausfordernden Zeiten. Strategisch konzentrieren wir uns auf die Nachwuchsförderung. Unser smartes Entwicklungsprogramm ermöglicht es jungen Neueinsteigern, von Tag eins an anzukommen und die Chancen unserer Branche erfolgsversprechend zu nutzen.



Thomas Heß
Marketingchef und Organisationsdirektor
WWK Versicherungen

Die betriebliche Altersversorgung ist für viele Arbeitnehmer ein wertvoller Baustein, um für das Alter vorzusorgen. Unsere Fondspolicegeneration WWK IntelliProtect® 2.0 erfüllt alle für die bAV entscheidenden Anforderungen und hat mit dem effizienten iCPPI-Garantiemechanismus auch in schwierigen Börsenphasen ihre Stärke unter Beweis gestellt. 2024 verbessern wir unser Produktangebot noch einmal deutlich: Im Kern wird WWK IntelliProtect® 2.0 in der bAV damit noch flexibler, kostengünstiger und transparenter.



Christian Höfel
CEO
OVV Vermögensberatung AG

Die diskutierte Stärkung der privaten Altersvorsorge ist dringend geboten. Inflation und steigende Zinsen belasten viele private Haushalte. Wir beraten aktiv und mit Weitsicht und entwickeln individuelle Lösungen für unsere Kunden. Gemeinsam mit ihnen prüfen wir zum Beispiel, ob und wie sich Einsparpotenziale realisieren lassen, die finanziellen Spielraum für Altersvorsorge und dringend benötigte Risikoabsicherung überhaupt erst schaffen. Auf diese Aufgabe fokussieren wir uns auch 2024.



Davor Horvat
Vorstand
Honorarfinanz AG

Das von uns betreute Vermögen ist zwar auch in diesem Jahr weiter angewachsen, allerdings ist es ein Kraftakt, die Kunden zu überzeugen, dass sie ihr Geld nicht vom Kapitalmarkt abziehen, sondern die günstigen Preislagen ausnutzen. Kurzfristig sehen wir eher eine Rezession voraus, bevor sich dann wieder ein längerfristiger Aufwärtstrend einstellt. Nach unseren kostenintensiven Investitionen in Digitalisierung sind wir auf eine erwartete erhöhte Nachfrage nach unseren Dienstleistungen gut vorbereitet.



Nils Hübener
CEO
Dr. Peters GmbH & Co. KG

Die Dr. Peters Group hat die vergangenen Monate dazu genutzt, den Vertrieb noch schlagkräftiger aufzustellen. So sind wir gut dafür gerüstet, unser Geschäft mit Sachwertanlagen auszubauen. Das Platzierungsvolumen im Bereich Immobilien werden wir schon dieses Jahr um mehr als 50 % steigern. Trotz zahlreicher Herausforderungen haben wir dank unserer Netzwerke auch 2023 attraktive Immobilien für unsere Anleger erwerben können. Für kommendes Jahr erwarten wir eine Belebung bei Transaktionen.



Frank Huttel
Prokurist
FiNet Asset Management AG

Corona-Folgen, Kriege in der Ukraine und dem Nahen Osten, Inflation und KI – die „Zeitenwende“ vollzieht sich auch an den Finanzmärkten. Eine intelligente, echte Diversifikation und Risikomanagement sind mehr denn je gefragt. Dieser Paradigmenwechsel muss Kunden erklärt und Portfolios müssen ggf. hinsichtlich des Anlagehorizonts etc. angepasst werden. Dabei darf gleichzeitig der Klimawandel nicht aus den Augen verloren werden. Dieser ist nicht weg und ein Risiko für viele Anlageklassen.



Kevin Jürgens
Vorstand
PHÖNIX MAXPOOL Gruppe

Definitiv „Land in Sicht“ – 2023 ist für MAXPOOL insgesamt sehr erfolgreich gelaufen. Die Zahlen stimmen und wir sind froh über unsere neue Kooperation mit blau direkt und der Pool Alliance. Ich glaube, speziell in dieser Konstellation werden wir mögliche „Eisberge“ auch in Zukunft sicher umschiffen, um in der Bildsprache zu bleiben. Wir danken unseren angeschlossenen Maklerinnen und Maklern für das erfolgreiche Jahr und freuen uns auf die Zusammenarbeit im Jahr 2024.



Peter Kaetsch
Vorstandsvorsitzender
BIG direkt gesund

Im Jahr 2024 muss die Politik die Finanzierung der GKV endlich auf eine grundsätzliche Basis stellen. Die Finanzierungsnotwendigkeiten sind keine Versäumnisse von uns Kassen, sondern auf grundsätzliche strukturelle Probleme zurückzuführen. So wurden in der letzten Legislaturperiode teure Gesetze erlassen, ohne die Gegenfinanzierung zu sichern. Künftig müssen versicherungsfremde Leistungen wie etwa die Gesundheitskosten von Bürgergeld-Beziehenden über Steuergelder abgedeckt, der Bundeszuschuss muss dynamisiert werden.



Daniel Kappes
CEO
Lawtechgroup GmbH

Als CEO der Lawtechgroup GmbH habe ich in den letzten Monaten ein Umfeld beobachtet, das von beispielloser Unsicherheit geprägt ist. Wir haben diese Zeit auch genutzt, um technologisch voranzuschreiten. Die Entwicklung eigener Large-Language-Modelle ist ein Beweis unserer Ambition, an der Spitze des technologischen Fortschritts im Rechtssektor zu stehen. Die Gründung von „Lawtechgroup Special Risk“ ist ein weiterer strategischer Schritt, der es jedem Makler ermöglicht, komplexe Spezialrisiken eigenständig zu versichern – ein Paradigmenwechsel im Versicherungsmarkt.